



Medieninformation

IG Metall Bezirk Frankfurt

17. November 2010

Nr. 36/2010

Tarifverhandlungen saarländische Stahlindustrie IG Metall enttäuscht und empört über Stahlarbeitgeber

Saarbrücken. Als enttäuschend und empörend hat die IG Metall das Verhalten der Arbeitgeber in der saarländischen Stahlindustrie nach der ersten Runde bei den Tarifverhandlungen am Mittwoch in Saarbrücken bezeichnet. „Nachdem die Arbeitnehmer in der Krise durch Kurzarbeit Einkommensverluste hingenommen haben, wollen die Arbeitgeber es jetzt bei einem lauwarmen Dankeschön belassen. Das lehnt die IG Metall in Namen der 14.000 Beschäftigten in der saarländischen Stahlindustrie ab“, sagte IG Metall Bezirksleiter und Verhandlungsführer Armin Schild.

Die Arbeitgeber hatten in der ersten Verhandlung kein Angebot vorgelegt und sich auch zu den Fragen der Vermeidung und Regulierung von Leiharbeit verweigert. Schild: „Diese doppelte Verweigerungshaltung wird Auswirkungen auf die Bereitschaft der Belegschaften haben, wenn Mehrarbeit geleistet werden soll.“

Robert Hiry, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Völklingen: „Was uns besonders empört, ist die Tatsache, dass die Herrschaften offenbar auf Zeit spielen. Wir erwarten, dass bei der nächsten Runde ein konkretes Angebot vorgelegt wird.“

Die nächste Tarifverhandlung soll am 8. Dezember stattfinden.

Die IG Metall fordert für die 14.000 Beschäftigten der saarländischen Stahlindustrie eine Anhebung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um sechs Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Des Weiteren soll eine tarifliche Regelung zur Bewältigung des demografischen Wandels und der Sicherung des Fachkräftebedarfs in den Betrieben gefunden werden. Außerdem strebt die IG Metall eine tarifliche Regelung zur Vermeidung und Begrenzung der Leiharbeit an. Zum Geltungsbereich der Tarifverträge gehören die saarländische Stahlindustrie, die Buderus Edelstahl-Werke Wetzlar sowie die badischen Stahlwerke Kehl.

**IG Metall Bezirk Frankfurt für Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen
Presse, Medien, Kommunikation**

bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de

<http://www.igmetall-bezirk-frankfurt.de>

Tel.: 069-6693-3303 /mobil: 0170-3333-667

Verantwortlich: Jörg Köhlinger